Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom

Deutschen Kulturbund
Naturwiss. Arbeitskreis Oberlausitz
Fachrichtung Entomologie

Staatlichen Museum für Tierkunde
Dresden A 1, Augustusstraße 2

Redaktion: Werner E. Ebert und Dr. Rolf R. Hertel

Bd. 6 **Ausgegeben am 20. Dezember 1962** **Nr. 12**

Inhalt: SKELL, Zur Frage einer 2. Jahresgeneration S. 121; GRÄMER, Erhaltengebliebene Carabenreste S. 122; VOGT, Fund von Pterostichus vulgaris S. 124; Kleine Mitteilungen: GERISCH, Hermann Hesse S. 125; GÜNTHER, Laelia coencea Hb. S. 126; MUCHE, Die Larven unserer Blattwespen (9/10) S. 127.

Zur Frage einer 2. Jahresgeneration von Boarmia punctinalis Scop. (consortaria F.) (Fortsetzung)

J. SKELL, Dresden

3.2 1962 setzte das Schlüpfen ein. Es zog sich, wie die Übersicht zeigt, vom 21. Mai bis zum 7. August hin. Das hatte ich nicht erwartet. Ich betone dabei ausdrücklich, daß abgesehen von der Tatsache, daß es sich um eine Eizucht handelte und nicht um Tiere aus freier Wildbahn, keinerlei künstliche Beeinflussung stattfand. Vom 26. Juni an schlüpften nur noch Weibchen, so daß ich nicht mehr die Möglichkeit hatte, wegen einer etwaigen 2. Generation eine Nachzucht durchzuführen. Es schlüpften insgesamt 16 Weibchen und 12 Männchen, die sämtlich der dunkelgrauen f. *consobrinaria* BKH. angehörten. In 5 Puppen war der voll entwickelte Falter abgestorben.

Mai	♀	♂	Juni	♀	♂	Juli	♀	♂	August	♀	♂
21.	—	1	9.	—	1	10.	1	—	3.	1	—
22.	—	1	10.	—	1	20.	1	—	6.	1	—
23.	1	1	14.	—	2	29.	2	—	7.	1	—
			15.	—	1						
			16.	—	1						
			17.	—	1						
			18.	1	1						
			19.	2	—						
			20.	1	—						
			22.	1	—						
			24.	1	1						
			26.	2	—						

3.3 Wenn sich in der Natur das Schlüpfen ebenfalls solange hinzöge, so könnten diese Augustfalter sehr leicht irrtümlich als Vertreter einer 2. Generation angesprochen werden. Es wird doch wohl zweifellos so sein, daß bei vielen Arten, bei denen man eine 2. Genera-

tion nicht kennt oder sogar in Abrede stellt, unter bestimmten Umweltbedingungen und vielleicht auch faktoriell begründet durchaus eine 2. Generation auftreten kann. Ich habe selbst 1960 eine vollwertige 2. Jahresgeneration von *Cidaria citrata* L. erzielt, während das Vorkommen einer solchen von namhaften Fachleuten entschieden verneint worden ist.

4. Es steht jedenfalls für mich fest, daß bei *punctinalis* Ende Juli oder Anfang August im Freien aufgefundene Falter keinesfalls ein Beweis für eine 2. Jahresgeneration sind. Diese könnte nur durch Eizuchten oder durch spät eingetragenes Zuchtmaterial mit Sicherheit nachgewiesen werden.

Literaturnachweise

Fr. BERGES Schmetterlingsbuch, 8. Auflage (1899), Seite 183, Verlag für Naturkunde, Stuttgart

Prof. Dr. LAMPERT, K. (1907): Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas — Seite 265, Verlag J. F Schreiber in Esslingen und München

Dr. ECKSTEIN, K. (1923): Die Schmetterlinge Deutschlands — 4. Band, Seite 48, K. G. Lutz Verlag Stuttgart

BROHMER, P., EHRMANN, P., ULMER, G. (1931): Die Tierwelt Mitteleuropas, Ergänzungsband I, Prof. Dr. HERING, M. Die Schmetterlinge nach ihren Arten dargestellt, Seite 387, Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig

Dr. BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Band 5/2, Seite 908, Uraniaverlag Leipzig/Jena

Dr. WOLFF, M. und Dr. KRAUSE, A. (1922): Die forstlichen Lepidopteren, Seite 59, Verlag von Gustav Fischer, Jena

KOCH, M. (1961): Wir bestimmen Schmetterlinge, Band IV, Seite 229; Nr. 365, Neumann-Verlag Radebeul und Berlin

MÖBIUS, E. (1904): Die Großschmetterlingsfauna des Königreiches Sachsen, Seite 198, mit Nachtrag (1922), Seite 87, Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris

SCHNEIDER, C. (1932): Die Geometridengattung Boarmia TR., insbesondere die in Württemberg vorkommenden Arten — Int. Ent. Zeitschrift, 26. Jahrgang, Nr. 20, Seite 211 bis 212

SKELL, J. (1961): Eizucht von Cidaria TR. (subgen. Dystroma HB.) citrata L. (immanata HAW.) mit 2. Jahresgeneration — Entomologische Nachrichten Band 5, Nr. 12

Erhaltengebliebene Carabenreste aus frühgeschichtlicher Fundstätte

RICHARD GRÄMER, Dresden

Mitarbeiter des Landesmuseums für Vorgeschichte, Dresden, fanden bei Grabungen Reste von Käfern. Die Grabungen dienten der ur- und frühgeschichtlichen Erschließung der Burg Groitzsch an der Weißen Elster im Kreis Borna. Die Burg war der Stammsitz der Grafen von Groitzsch, von denen besonders WIPRECHT VON GROITZSCH (* 1050) geschichtlich her-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Skell Johannes

Artikel/Article: Zur Frage einer 2. Jahresgeneration von Boarmia punctinalis scop. (consortaria F.) 121-122